

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 40

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

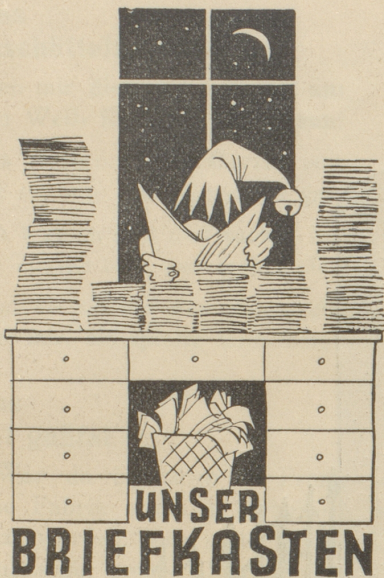
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Notschrei eines Ehemannes

Mein guter, lieber Spalter,  
 Aus der Zärtlichkeit meiner Anrede er-  
 rätst Du, da Du über ganz ungewohnt viel  
 Scharfsinn verfügst, dass ich eine Bitte  
 einleite! Aber fürchte nicht etwa ein Dar-  
 lehensgesuch, denn ich pumpe zur Ver-  
 einfachung meiner Buchführung niemand  
 an, lasse mich lieber schön beschenken.  
 Doch nun schnell zu meiner Bitte: Könnte  
 Deine eindrucksvolle Feder bald einmal  
 Deine vorzüglichen und sonst so intelli-  
 genten Mitbürgerinnen veranlassen, ein  
 ganz klein bisschen weniger zu scheuern,  
 zu schrubben, zu plochen usw.?  
 Sauberkeit ist ja eine notwendige Tugend,  
 und ich gehöre keineswegs zu denen, die  
 behaupten: «Sie ist eine Zier, doch weiter  
 kommt man ohne ihr». Muss denn ein  
 Heim, das noch von oben bis unten von  
 Sauberkeit blitzt, unbedingt wieder einem  
 gründlichsten Reinmachen unterzogen wer-  
 den?  
 Warum Kraftverschwendung in diesen  
 knappen Zeiten? Und warum kein Mitleid  
 mit uns aufgescheuchten, weggespülten  
 Ehemännern??  
 In der Hoffnung auf Deinen Beistand,  
 grüsst Dich bestens C. N.

Die sogen. Putzwut hat mit Reinlichkeit  
 nichts zu tun. Sie ist ein psychologisches  
 Phänomen, das 7893 verschiedene Ursachen  
 haben kann. Die häufigste Ursache ist ein  
 gesunder Tatendrang, der mangels ander-  
 weitiger Beschäftigung die vollendete Arbeit  
 nochmals verrichtet. Solange sich das auf  
 das Putzen beschränkt, ist zu ernsthafter  
 Klage eigentlich kein zureichender Grund  
 vorhanden. Gefährlich wird dieser Taten-  
 drang erst, wenn er, anstatt im selben Ge-

leise hin und her zu fahren, auf originelle  
 Nebengeleise manövriert.  
 Ich bitte ein paar erfahrene Ehemänner,  
 ihrem Leidensgenossen einige extreme Fälle  
 zu schildern. Das wird ihn mit dem harm-  
 losen Fall chronischer Putzwut versöhnen.  
 Uebrigens kehre ich nicht die Hand um, ob  
 eine Frau pro Woche 20 mal denselben Bo-  
 den putzt, oder ob ein Mann pro Woche  
 20 mal denselben Jass klopft. Der Unter-  
 schied ist eine Illusion — womit ich hoffe,  
 der Damenwelt ein so grosses Zuckerchen  
 serviert zu haben, dass sie den zu erwar-  
 tenden Enthüllungen ohne Bitterkeit entge-  
 genblickt.

### Des Rätsels Lösung

Lieber Spalter!  
 Das Ganze sieht aus,  
 hat aber keine Beine!  
 Grad lese ich Deinen letzten Briefkasten  
 und vernehme mit Staunen, dass da im-  
 mer noch eine Goldmedaille zu holen  
 wäre. Ich glaubte, die Sache sei längst  
 erledigt worden (ich hatte keine Gelegen-  
 heit, die letzten Nummern zu studieren);  
 nun scheint dem nicht so zu sein! Also  
 nun denn die Lösung:  
 Zum Davonlaufen!

Eine andere Lösung gibt es nicht! O. Jä.  
 Das ist eine hochintelligente Lösung, aber  
 gerade darum passt sie nicht so recht auf  
 eine sooo bleede Frage. Das Rätsel soll  
 übrigens von der Schweizerischen Alkohol-  
 verwaltung erfunden worden sein und zwar  
 in ausnahmsweise weiser Voraussicht, denn

es ist klar, dass sich eine solche Frage ohne  
 vorherigen sehr reichlichen Alkoholgenuss  
 unmöglich beantworten lässt.

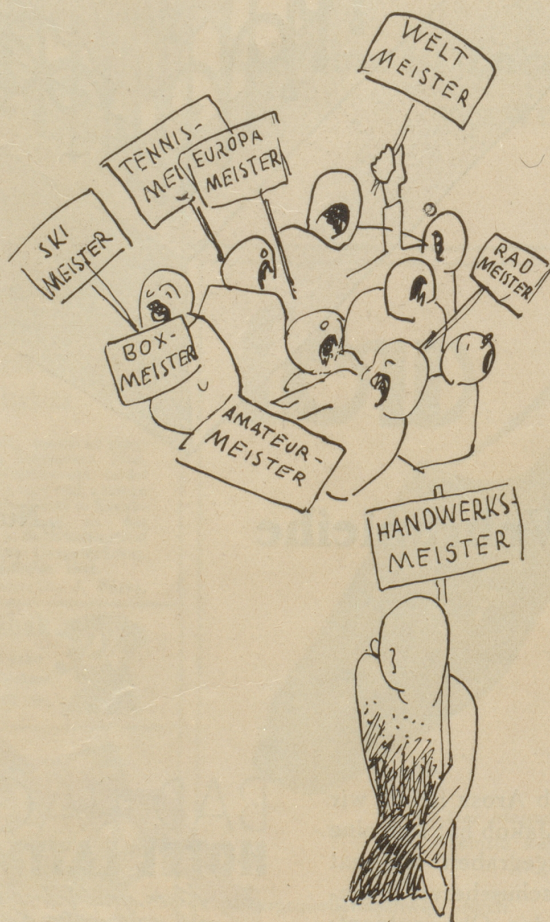
### Neues von der Pundes-Pahn

Tit.

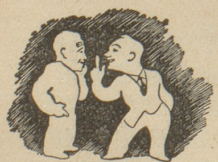
Lese ich im Nebenspalter von der Skonto-  
 Zahlung eines Auslandbriefes, Restanz Fr.  
 1.10. Die S.B.B. macht keine solchen Ge-  
 schäfte, Komme ich in Dübendorf mit Kof-  
 fer mit Inhalt zum Bahnhof. (Wert Fr.  
 40.—) Ich sei mittellos und sollte nach  
 Baden, Man solle mir ein Billett geben  
 und den Koffer spedieren (Fr. 3.30) und  
 ich werde ihn dort sofort abholen,  
 Fr. 40.— : 3.30, Der S.B.B.ler: «Solche Ge-  
 schäfte machen wir nicht!»  
 Was nun? Ich gebe den Koffer Frachtgut  
 auf (90 Cts.), zahle bei Abholung. Gehe  
 auf die Autostrasse, halte Einen an und  
 fahre gratis nach Baden.  
 Beitrag zum Defizit der Bundesbahn.

K. M.

Trotz meiner angeborenen Gutmütigkeit fiel  
 ich nach Lektüre obigen Beitrages ohne wei-  
 teres vom Stuhl, Lediglich meiner Geistes-  
 gegenwart ist es zu verdanken, dass ich mir  
 dabei bloss einen Finger verstauchte. Muss  
 sagen, dass ich trotz Ihrer Notlage, Ihr Ver-  
 langen ... sagen wir mal, leicht übertrie-  
 ben finde, umsomehr, als Ihnen die S.B.B.  
 durch Ihr Verhalten Fr. 3.30 erspart hat.  
 Hinterher werden Sie mir sicher Recht ge-  
 ben. Oder?



Der Abseiter



Ein guter Rat!

In diesem Falle mußt Du  
 Weisflog - Bitter trinken!  
 Das ist ein famoser Trank,  
 magenstärkend, appetit-  
 anregend u. verdauungs-  
 fördernd. Also laß Dir's  
 sagen: Weisflog Bitter  
 für den Magen!

**Weisflog**